

Uns anvertraut, dir und mir und allen

**Marienfeier für das Leben:
„Kinder als Geschenk annehmen“**

Lied Jesus, du bist hier zugegen GL 492,1+2

Aussetzung des Allerheiligsten

V Gott, du bist der Schöpfer der Welt.
Wir loben dich und danken dir.

A Groß sind deine Werke:
das Weltall mit Sonne, Mond und Sternen,
die Erde und das Meer, die Pflanzen und Tiere,
alles ist dein Werk, Geschenk deiner Liebe.
Wir loben dich und danken dir dafür.

V Doch faszinierender als Sonne, Mond und Sterne, größer und weiter als das Meer, schöner und wunderbarer als alles, was auf Erden lebt, ist der Mensch. Von seiner Erschaffung berichtet die Heilige Schrift:

A Gott schuf den Menschen als sein Abbild;
als Abbild Gottes schuf er ihn (*Gen1,28*).

Psalm 8, GL 33, gesungen oder gebetet

V Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

A Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz;
deine Feinde und Widersacher müssen vor dir verstummen.

- V Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt:
- A Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- V Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.
- A Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm
alles zu Füßen gelegt.
- V Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!
- A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Den Herren will ich loben, GL 395,1

- V Gott, unser Vater, du bist groß und gut. Du hast den Menschen wunderbar
geschaffen. Durch Sünde und Schuld wird die Schönheit des Menschen
verdunkelt. Doch durch Jesus Christus, deinen Sohn, sind wir in der Taufe
Kinder Gottes geworden und tragen das Licht deiner Gnade in uns. Die
Würde des Menschen leuchtet hell auf in den strahlenden Augen eines
Kindes.
- V Kinder sind die größten Schätze unseres Lebens.
- A Herr, unser Gott, du hast sie uns anvertraut. Segne sie.
- V Kinder sind „das Herz der Menschheit“.
- A Herr, unser Gott, beschütze sie.
- V Um erwachsen zu werden, braucht das Kind die Erwachsenen.
- A Herr, unser Gott, hilf uns, ihnen gute Vorbilder zu zeigen und selber ein gutes
Beispiel zu geben.

- V Aber auch die Erwachsenen brauchen die Kinder, um mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.
- A Herr, unser Gott, lass uns von den Kindern lernen, auf dich zu vertrauen und zuversichtlich nach vorne zu blicken.
- V Wir brauchen die Begeisterung der Jugend. Wir brauchen die Lebensfreude der Jugend. In ihr spiegelt sich etwas von der ursprünglichen Freude wider, die Gott hatte, als er den Menschen erschuf.
- A Herr, unser Gott, du hast uns die Kinder anvertraut. Schenke uns von der ansteckenden Freude der Jugend. Erhalte uns ein jugendliches Herz, das sich von den Belastungen des Lebens nicht niederdrücken lässt.

Zeit der Stille: Wir denken an Kinder in unserer Umgebung und danken für sie.

Lied Ave Maria zart GL 527,1+2

- V Kinder sind Gabe und Aufgabe aus Gottes Hand
– uns anvertraut, dir und mir und allen –
vom ersten Augenblick ihres Daseins an.**
- A Gott, unser Herr, du selber bist Mensch geworden, einer von uns.
- V Der Evangelist Lukas berichtet: Der Engel sagte: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: Dem sollst du den Namen Jesus geben ... Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden (*Lk 1,30 ff.*).
- A Vater im Himmel, wie kostbar ist in deinen Augen der Mensch, vom ersten Augenblick seines Daseins an. Neun Monate lebte Jesus wie jedes Kind unter dem Herzen seiner Mutter Maria. Er wurde ein winziger, verletzlicher, hilfloser Mensch. Er hat sich der Liebe seiner Mutter Maria und der Sorge seines Pflegevaters Josef anvertraut.
- V Kostbar war dir, Maria, alles das, was du zusammen mit Josef zum Wohl deines Kindes tun konntest.

A Kostbar und geheiligt ist dadurch der Dienst aller Mütter und Väter, die das Werden und Wachsen ihres Kindes mit Liebe begleiten.

V Unendlich kostbar ist in deinen Augen, großer Gott, ein Kind.

V Wir beten für alle, denen Kinder anvertraut sind, vor allem für die Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, Medizin und Forschung, für die Lehrer und Erzieher und für alle Väter und Mütter:
– Um wachsendes Staunen über die Größe und Würde des Menschen vom ersten bis zum letzten Augenblick seines Lebens.

Antwort oder Antwortruf jeweils:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V – um Freude an Kindern.

– um die Bereitschaft, für eine gute Zukunft der Kinder auch Opfer zu bringen.

– um Kraft für alle, die sich schwer tun, ein Kind anzunehmen und zu bejahen.

– um Menschen, die Mütter und Väter in der Entscheidung für das Leben ihres Kindes unterstützen.

– für die Kinder, die nicht leben durften.

– für die Mütter und Väter, die ein Kind nicht annehmen konnten.

– um die Erfahrung der barmherzigen Liebe Gottes für alle, die unter schweren Kindheitserlebnissen leiden.

Lied O Stern im Meere GL 882,1+2

**V Kinder sind Gabe und Aufgabe aus Gottes Hand
– uns anvertraut, dir und mir und allen –
gerade dann, wenn es Krisen durchzustehen gilt.**

- A** Gott, unser Vater, Kinder bereiten bisweilen Kummer. Auch Maria und Josef mussten dies erleben und wurden herausgefordert, Krisen zu bewältigen.
- V** Der Evangelist Lukas berichtet: Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als Jesus zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf. Als sie sich auf den Heimweg machten, blieb Jesus in Jerusalem, ohne dass es seine Eltern merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, dann suchten sie ihn bei Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Seine Eltern waren sehr betroffen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen (*vgl. Lk 2,41 ff.*).
- A** Vater im Himmel, manchmal werden sich Kinder und Eltern gegenseitig zum großen Fragezeichen.
- V** Jesus, du bist eigene Wege gegangen, die deine Eltern nicht verstehen konnten.
- V** Gottesmutter Maria, auch für dich und für den heiligen Josef gab es manches durchzustehen beim Heranwachsen von Jesus. Zum Leben gehören Krisen. Für dich wurden sie zu Chancen, um in der Liebe zu wachsen:
- A** – In der Liebe zu deinem Kind, das du für sein eigenes Leben freigegeben hast, auch wenn dies leidvoll für dich war.
- V** – In der Liebe zu Gott, dessen Willen du bejaht hast, auch wenn du ihn nicht verstehen konntest.
- V** Wir beten für alle, denen Kinder anvertraut sind:
– Um Ehrfurcht vor der persönlichen Berufung jedes Menschen.

Antwort oder Antwortruf jeweils:

- A** Wir bitten dich, erhöre uns.

- V – Um Ausdauer, Geduld und Vertrauen bei der Begleitung von jungen Menschen.
- Um Festigkeit und Dialogbereitschaft, wenn grundlegende Werte angefragt und angefochten werden.
- Um die innere Spannkraft, Krisen positiv anzugehen und trotz Unverständnis wertschätzend miteinander umzugehen.
- Um die Offenheit, nach dem Willen Gottes zu fragen und ihn zum Maßstab des Denkens und Handelns zu machen.

Lied Christi Mutter stand mit Schmerzen GL 532,1

**V Kinder sind Gabe und Aufgabe aus Gottes Hand
– uns anvertraut, dir und mir und allen –
vor allem bei Kreuz und Leid.**

A Gott, unser Herr, es gibt für eine Mutter kein größeres Leid, als ihr Kind leiden zu sehen und nicht helfen zu können. Du hast Jesus und Maria ein schweres Kreuz zugemutet und zugetraut.

V Der Evangelist Johannes berichtet:

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich (*Joh 19,25 ff.*).

A Vater im Himmel, im Leiden und Sterben deines Sohnes wurden wir von Sünde und Schuld befreit. Unsere Erlösung hat einen sehr teuren Preis gekostet: das durchbohrte Herz deines Sohnes und das unsagbare Leid seiner und unserer Mutter Maria.

V Ein Kind, das leidet, das krank ist, das scheinbar Sinnloses durchzustehen hat, stellt Mütter und Väter unter das Kreuz.

A Unermesslich ist der Segen, den du, großer Gott schenkst, wenn wir Menschen vor dem Leid nicht davon laufen, sondern uns tiefer mit unserem leidenden Erlöser und Heiland und seiner Mutter verbinden. Dann kann jedes Kreuz verwandelt werden in eine Segensquelle für viele.

Zeit der Stille

V Maria, du bist die Quelle des Trostes und der Kraft für alle, besonders für die, die um ein Kind leiden. Ihnen gilt besonders der liebevolle Blick deines Sohnes und sein Wort vom Kreuz: „Siehe da, deine Mutter!“ (*Joh 19,27*).

V – Maria, du wunderbare Mutter, schenke uns Heimat und Geborgenheit in deinem Herzen, besonders den Kindern, die krank oder behindert sind, die in Armut oder unter schweren Verhältnissen leben müssen.

Antwort oder Antwortruf jeweils:

A Bitte für uns.

V – Maria, du wunderbare Königin, sei unsere Fürsprecherin bei Gott und stehe besonders den Vätern und Müttern in schweren Stunden bei.

– Maria, du wunderbare Siegerin, hilf uns die Versuchung zu bestehen, vor Kreuz und Leid davon zu laufen.

Lied Maria, Mutter unsres Herrn GL 530,1

V Maria, Mutter des Herrn und unsere Mutter. Wir empfehlen dir unsere Kinder, ihre Eltern, ihre Freunde, ihre Erzieher und alle, die sie auf dem Weg des Lebens begleiten. Nimm unsere stellvertretende Hingabe für sie an:

A O meine Königin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar, und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, bewahre sie, beschütze sie als dein Gut und Eigentum. Amen.

Segensgebet

- V** Gott, unser Vater, es ist gut zu wissen, dass unsere Kinder und wir selber aus deiner Hand kommen.
- A** Segne uns mit deiner guten Hand, die Leben schenkt.
- V** Herr, Jesus Christus, es schenkt Ruhe und Gelassenheit zu wissen, dass unsere Kinder und wir selber im Auf und Ab des Lebens von deiner Hand gehalten sind.
- A** Segne uns mit deiner starken Hand, die uns hält.
- V** Gott, Heiliger Geist, es gibt innere Sicherheit und Kraft dass du als Finger Gottes den Weg unserer Kinder und unseren eigenen Lebensweg begleitest.
- A** Segne uns mit deiner wegweisenden Hand, die uns ans gute Ziel unseres Lebens führt.
- V** So segne, beschütze und begleite uns und alle Kinder unserer Gemeinde und dieser Welt der dreieinige Gott:
† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Sakrament der Liebe Gottes GL 495,1+2